

Stadtfest: Einen Wetter-Umschwung gab's erst zum **Stadtlauf**

Wenigstens die Läufer bleiben trocken



Auch diese Fibel aus Fridingen ist in der Alamannen-Ausstellung zu sehen.

Alamannen im Blick

Ausstellung im Museum

Neuhausen ob Eck - Viele wissen über die Ägypter, Griechen oder Römer Bescheid. Über unsere direkten Vorfahren, die Alamannen, die hier in der Region vor rund 1500 Jahren gelebt haben, ist noch wenig bekannt. In einer spektakulären Sonderausstellung unter dem Titel „Alamannen zwischen Schwarzwald, Neckar und Donau“ präsentieren sechs Landkreise in einem besonderen Gemeinschaftsprojekt einmalige Funde aus der Zeit des Frühmittelalters. Am kommenden Sonntag, 20. Juli, wird der Tuttlinger Landrat Guido Wolf diese Ausstellung im Freilichtmuseum von Neuhausen ob Eck eröffnen.

Die Rottenburger Archäologin Dorothee Ade wird anschließend in die von ihr federführend gestaltete Ausstellung einführen. Der Tübinger Wissenschaftler Stefan Johannes Morent wird auf einer nachgebauten alamannischen Leier musikalische Weisen aus der Alamannenzeit erklingen lassen und in die musikalische Welt des frühen Mittelalters einführen.

Die Ausstellung, die im Schafstall des Neuhausener Freilichtmuseums präsentiert wird, zeigt eindrucksvolle, zum Teil sehr kostbare Exponate aus staatlichen und kommunalen Museen und Sammlungen. Zu sehen sind Trachtenzubehör, Schmuck, Waffen, Gebrauchsgegenstände, darunter auch seltene Holz- und Lederfunde. Präsentiert werden auch zahlreiche noch nie gezeigte Altfunde aus verschiedenen archäologischen Depots sowie Objekte aus wichtigen neueren Grabungen.

Eine nachgebaute Grabkammer aus Oberflacht mit Sarg und Truhe sowie eine Pferdebestattung mit Pferde skelett aus Langenau zeigen anschaulich die alamannischen Bestattungsriten. Daneben gibt es eine Wohnstube mit den nachgebauten Möbeln aus dem 2002 gefundenen Trossinger Leiergrab und nachgewetzte Kleider zu sehen.

Die Ausstellung ist bis zum 31. August zu den üblichen Öffnungszeiten im Schafstall des Freilichtmuseums zu besichtigen. Begleitet gibt es im Museum in den kommenden Wochen eine Reihe von Sonderveranstaltungen rund um die Alamannen.

Erst zum Stadtlauf klarte am Samstag das Wetter auf. Die Laufveranstaltung war wieder einer der Höhepunkte des weitgehend verregneten Meßkircher Stadtfests, das am Wochenende stattfand.

VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Meßkirch - Anica ist gerade mal drei Jahre alt. Doch am vergangenen Samstag gehörte sie zusammen mit ihrer gleichaltrigen Freundin Lea zu den jüngsten Startern beim Stadtlauf des Turnvereins Meßkirch. Das Lampenfieber war der kleinen Starterin vor dem 400-Meter-Bambini-Lauf deutlich anzumerken. Als es dann endlich soweit war, sausten Lea und Anica genauso wie die anderen Bambini mit voller Begeisterung dem Ziel entgegen. Der SÜDKURIER war erneut wieder Medienpartner des Stadtlaufs.

Bei der Laufveranstaltung am Samstag schienen sich die Starterinnen und Starter allesamt zu einer Trotzfront gegen das schlechte Wetter vereint zu haben. Beim Meßkircher Turnverein jedenfalls hatte sich so gut wie kein Starter wegen des Regens abgemeldet. Und dann geschah das Stadtfest-Wetterwunder. Noch kurz vor dem ersten Start des Stadtlaufs prasselten die Tropfen auf die Meßkircher Innen-

„Wenn ich mit ausgestrecktem Arm in die Luft schieße, ist die Wahrscheinlichkeit, dass jemand neben mir durch den Knall Ohrprobleme bekommt, sehr gering.“

Bürgermeister Arne Zwick

stadt nieder, dann klarte es auf, der Regen verzog sich, das Stadtfest konnte richtig beginnen.

Dabei hatte Bürgermeister Arne Zwick die Hoffnung schon fast aufgegeben. Als der Rathauschef um 11 Uhr das Stadtfest mit dem Bierfass-Anstich eröffnete, mussten sich die wenigen Augenzeugen unter ihren Regenschirmen zurückziehen. Die Stadtmusik sagte die Auftritte ab und noch um 15 Uhr war von richtiger Stadtfest-Stimmung kaum bis nichts zu spüren.

Das änderte sich schlagartig mit dem Wetterumschwung. Spätestens, als die Blasmusiker aus dem Mengener Ortsteil Blochingen mit fetzigen Reitermärschen ihr Open-Air-Konzert beim Zunthaus begannen, war der eigentliche Startschuss für das Stadtfest gefallen.

Als kurz nach 15.30 Uhr der erste Lauf-Start von Bürgermeister Arne Zwick freigegeben wurde, hatten sich am Markbrücke und vor dem Rathaus schätzungsweise 400 bis 500 Zuschauer eingefunden, um die Teilnehmer durch Beifall und Zurufe auf dem Weg zum Ziel aufzubauen.

Meßkirchs Bürgermeister hatte beim Stadtlauf eine der wichtigsten



Konzentriert und siegeswillig begaben sich die insgesamt 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start für den sieben Kilometer langen Hauptlauf des Meßkircher Stadtlaufs.

BILD: STEINMÜLLER

Beste des Hauptlaufs

Beim Hauptlauf des Meßkircher Stadtlaufs gingen insgesamt 53 Männer und elf Frauen auf die sieben Kilometer lange Strecke durch die Innenstadt und den Hofgarten. Die erfolgreichsten männlichen Läufer waren der Erstplatzierte Raphael Arnold (22:44.58) vor dem Zweitplatzierten Martin Sedlaczek (23:45.32) und Benjamin Kramer, der

sich den dritten Platz erlief. (24:10.73). Die erfolgreichsten Frauen waren auf Platz eins Regina Kempf (27:53.09) vor Silvia Steinert (32:31.42) und Rita Nopper (33:14.35). Die Ergebnisse der weiteren Wettbewerbe des Meßkircher Stadtlaufs vom vergangenen Samstag sind im Internet zu finden. (hps)

@ Ergebnisse im Internet: www.messkirch-bewegt-sich.de

Funktionen übernehmen. Er gab mit der Schrecksusspistole des Turnvereins die Startzeichen für insgesamt fünf der sechs Starts. Launig meinte das langgewachsene Stadtoberhaupt: „Weil ich mit Abstand der Größte bin,

hat man mich für diese Aufgabe gesucht. Wenn ich mit ausgestrecktem Arm in die Luft schieße, ist die Wahrscheinlichkeit, dass jemand neben mir durch den Knall Ohrprobleme bekommt, sehr gering.“

Nur beim Bambini-Lauf durfte Arne Zwick nicht knallen, sondern musste mit einer Glocke das Startzeichen geben. Martina Goldau, die für den Turnverein das Geschehen am Lautsprechermikrofon kommentierte, verriet auch den Grund dafür. In den Vorjahren sei es immer wieder vorgekommen, dass die Kleinkinder durch den ungewohnten Pistolenknall erschreckt worden seien und angefangen hätten zu weinen.

Zu den Startern gehörten auch fast alle Jungen und Mädchen der sieben Klassen der Meßkircher Zimmern-Realschule. Mit dem Stadtlauf schlossen die Schüler ihr Projekt „Soziales Engagement“ ab. Sie starteten fast alle beim Hobbylauf und die durchtrainiertesten Schüler zusätzlich beim Schülerlauf. Die Jugendlichen hatten für das

Startgeld Sponsoren gesucht, zusätzliches Geld erwirtschafteten sie durch verschiedene Aktionen beim Schulfest. Beide Klassen bekamen so 475,50 Euro zusammen, die von der Sparkasse auf 600 Euro erhöht wurden. Die Schüler überreichten die entsprechenden Checks am Rande des Stadtlaufs zugunsten der Aktion „Laufend helfen“. Der Erlös des Stadtlaufs kommt in diesem Jahr der Ausstattung des Trimm-dich-Pfadkes zugute. Der Meßkircher Stadtlauf erlebte seinen Abschluss mit den Siegerinnen im Herz-Jesu-Heim. Wegen eines neuen Computerprogramms verzögerte sich dort allerdings die Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner.

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder

BILDUNG

Schritt in ein neues Leben

Abschlussfeier der Klassen 9 und 10 an der **Conradin-Kreutzer-Schule**



Auszeichnungen gab es in der Kreutzerschule für (von links) Regina Brendel, Evgenia Guzev, Kristina Tutarnikow und Sascha Langer. BILD: HAUSLER

Meßkirch (sah) 38 Schülerinnen und Schüler der Conradin-Kreutzer-Schule feierten am Samstagvormittag in der Aula der Meßkircher Hauptschule mit Werkrealschule ihre Schulentlassung. Alle 26 Schüler der beiden neunten Klassen bestanden ihren Hauptklausurbestanden und erreichten einen Gesamtdurchschnitt von 2,9. Auch alle zwölf Schüler der 10. Klasse bestanden – mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,6.

Evgenia Guzev und Regina Brendel aus der Praxisklasse 9 P2 erhielten für ihren Notendurchschnitt von jeweils 1,4 einen Preis. Kristina Tutarnikow erhielt für ihren Notenschnitt von 2,0 für die Mittlere Reife eine Belobigung. Neben einer Belobigung für den Notenschnitt von 2,2 (Mittlere Reife) erhielt Schülersprecher Sascha Langer einen Sonderpreis im Fach Technik und einen Sonderpreis im Fach Sport für die jeweils erreichte Note von 1,0.

Eugen Keller eröffnete die Abschlussfeier am Klavier mit dem Titel „Numb“ von Lincoln Park. Schulleiterin Gabriele Weiß wies in ihrer Ansprache die Schüler darauf hin, dass das Lernen nicht mit dem Schulabschluss ende. Lernen sei ein lebenslanger Prozess. Danach wandte sich Meßkirchs Bürgermeister Arne Zwick an die Schüler. Er sei sich gewiss, dass von Seiten der Schule alles dafür getan worden sei, den Schülern das Rüstzeug für ihren Lebensweg zu geben. „Macht was aus euch, ruht euch kurz aus und strengt euch dann wieder an“, gab er den Abgängern auf den Weg.

Katharina Abermed intonierte im Anschluss die Filmmusik aus „Pearl Harbour“ am Klavier. Die Schüler der neunten und zehnten Klassen ließen das letzte Schuljahr Revue passieren. „Wir wollen den heutigen Tag mit euch verbringen. Wir hatten gute und schlechte Zeiten, das ist aber heute al-

les vergessen.“ wandten sie sich an die Gäste und Mitschüler. Die Lehrer erhielten von ihnen zum Dank ein kleines Präsent. Besonders die Schüler der zehnten Klasse hatten für jeden Lehrer ein auf ihn zugeschnittenes Geschenk parat. So erhielt beispielsweise der naturverbundene Lehrer Roland Reichl einen Nadelbaum für seinen Wald. Ingeborg Schmitt erhielt den Klassenfisch „Konrad“. Er wird in ihrem Teich ein neues Zuhause finden.

Nach einer Diaschau mit Bildern der drei Klassen bedankten sich die Mitglieder der Schülermitverantwortung (SMV) für die erfahrene Unterstützung und umrissen die von ihnen organisierten Veranstaltungen. Im Anschluss an die Feier hatte die Klasse 8 ein reichhaltiges Buffet im Erdgeschoss aufgebaut.

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder

Schulabgänger

Folgende Schülerinnen und Schüler haben die Hauptschul- beziehungsweise Realschul-Prüfungen an der Meßkircher Conradin-Kreutzer-Schule erfolgreich bestanden: **Klasse 9:** Alexander Bell, Igor Egorov, Ferhat Erdem, Hannes Fröhlich, Muhammed Enis Günaydin, Eugen Keller, Viktor Kneiger, Matthias Pompedio, Thomas Scheuermann, Jonas Schlegel, Eugen Sjutkin, Danny Taute, Carina Binder, Ramona Tatjana Guggemos, Ilona Kissner, Carina Kreidl, Elvira Laukert, Anna Malogosa, Giovanna Pappalardo, Markus Erich Futterknecht, Stefan Jäger, Tobias Molz, Roland-Michael Ungar, Max Walz, Regina Brendel, Evgenia Guzev. **Klasse 10:** Sascha Langer, Marcel Rausser, Katharina Abermet, Helene Deutschmann, Marianne Heidt, Elena Meisner, Diana Nargilova, Julia Nikolaj, Sabrina Richert, Julija Shtyfel, Christine Stolinski, Kristina Tutarnikow.